

R o t h , Stephan
Freier Journalist
IPC-22 A-17 C.1940.48 EU
XXXX
77876 Kappelrodeck

Polizei Achern
Hauptstraße 105
77855 Achern

Kappelrodeck, 22.11.2023

Betreff: Neuen Beweis zu Strafanzeigen hinzufügen

Sehr geehrter Damen und Herren,

gestern Nacht erreichte mich ein aktuelles Dokument, eine Antwort der Chefin der Europäischen Arzneimittelbehörde EMA, Emer Cooke, auf eine Parlamentarische Anfrage hin. Darin bestätigte sie, dass die Corona-Impfstoffe nie zugelassen wurden zur Verhinderung einer Übertragung von Mensch zu Mensch. Pfizer hatte schon Monate zuvor eingeräumt, dass ihr Impfstoff Comirnaty niemals darauf getestet wurde, ob dieser vor Übertragung schützt.

Auszug Antwort Emer Cooke:

Sie haben in der Tat Recht, wenn Sie darauf hinweisen, dass COVID-19-Impfstoffe nicht dazu zugelassen sind, die Übertragung von einer Person auf eine andere zu verhindern. Die Angaben dienen ausschließlich dem Schutz der geimpften Personen.

In den Produktinformationen zu COVID-19-Impfstoffen heißt es eindeutig, dass es sich bei den Impfstoffen um eine aktive Immunisierung zur Vorbeugung von COVID-19 handelt. Darüber hinaus wird in den Bewertungsberichten der EMA zur Zulassung der Impfstoffe auf fehlende Daten zur Übertragbarkeit hingewiesen.

Die generelle Werbung in den Pandemie Jahren und bis heute lautete jedoch:

Schützen Sie sich und andere!

Warum eine partielle Impfpflicht, warum eine Unterscheidung zwischen ungeimpft und geimpft? Warum die Einschränkungen für ungeimpfte Menschen? Warum 2G? Warum das Ziel einer „Herdenimmunität“? Warum wurde und wird noch heute jungen

Menschen eine Corona-Impfung empfohlen? Warum das Impfen gegen den Lockdown? Warum impfen, um die Alten zu schützen? Warum das Solidarisieren gegen Impfunwillige. Warum diese Diskriminierung ungeimpfter Menschen? Warum die Spaltung?

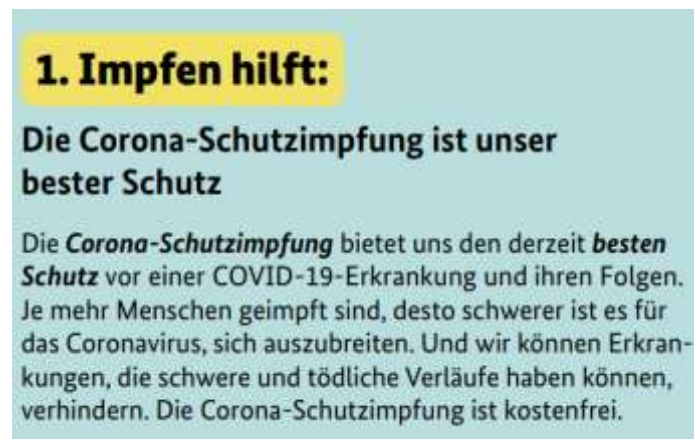
Die **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung** gibt an:

Die Ziele der STIKO-Empfehlungen für die Corona-Schutzimpfung sind weiterhin:

- *Beschäftigte in der medizinischen und pflegerischen Versorgung vor SARS-CoV-2-Infektionen zu schützen*

und wirbt so noch heute damit, dass die Impfung einen Schutz vor Übertragung böte.
<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/schutzimpfung/impfung-gegen-covid-19/>

Ein Werbeflyer (Auszug) auf der Seite des BMG



1. Impfen hilft:

Die Corona-Schutzimpfung ist unser bester Schutz

Die **Corona-Schutzimpfung** bietet uns den derzeit **besten Schutz** vor einer COVID-19-Erkrankung und ihren Folgen. Je mehr Menschen geimpft sind, desto schwerer ist es für das Coronavirus, sich auszubreiten. Und wir können Erkrankungen, die schwere und tödliche Verläufe haben können, verhindern. Die Corona-Schutzimpfung ist kostenfrei.

[https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/user_upload/BMG_C-19_static LA Infolyer DE BF.pdf](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/user_upload/BMG_C-19_static_LA_Infolyer_DE_BF.pdf)

Auf der Seite www.infektionsschutz.de von der **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung** wurde noch im Dezember 2021 Werbung mit einem angeblichen Schutz vor einer Infektion gemacht:

Alle verfügbaren COVID-19-Impfstoffe schützen gut vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 und sind hochwirksam gegen schwere Verläufe von COVID-19. Die Impfung schützt nicht nur die geimpfte Person selbst, sondern reduziert erheblich das Risiko, das Coronavirus SARS-CoV-2 auf andere zu übertragen. Damit werden auch Menschen geschützt, die derzeit nicht geimpft werden können, zum Beispiel Kinder unter zwölf Jahren. Die Impfung trägt somit maßgeblich zum Gemeinschaftsschutz bei. Die COVID-19-Impfung ist das wirksamste Mittel, die Pandemie einzudämmen und wird helfen, Kontaktbeschränkungen mittelfristig für alle zu lockern.

<https://web.archive.org/web/20210813075919/https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/schutzimpfung.html>

Noch im Mai 2023 schrieb man dort der Impfung einen Schutz vor Übertragung zu:

*Auch zum Schutz vor dem Coronavirus SARS-CoV-2 sind Auffrischimpfungen erforderlich: Mit zunehmendem Zeitabstand zur Grundimmunisierung **steigt das Risiko, dass sich Geimpfte mit SARS-CoV-2 infizieren und das Virus weitergeben.** Eine Booster-Impfung dient dazu, den Impfschutz aufrechtzuerhalten und insbesondere schwere Verläufe von COVID-19 zu verhindern. Zudem soll die Übertragung von SARS-CoV-2 durch infizierte Geimpfte auf andere Personen reduziert werden.*

<https://web.archive.org/web/20230501191817/https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/schutzimpfung/auffrischimpfung-gegen-covid-19/>

Viele Menschen hatten sich tatsächlich nicht deshalb impfen lassen, weil sie Angst vor einer Corona-Infektion gehabt hätten, sondern um andere zu schützen, meist aber aufgrund der Einschränkungen und des hohen gesellschaftlichen Drucks, der alleine dadurch entstand, da man ungeimpfte und geimpfte Menschen politisch und medial getrieben unterschied und so eine Spaltung zwischen diesen Gruppen in der Gesellschaft erreichte.

Es gibt hunderte Dokumente im Netz, die belegen, dass das Stilmittel der Werbung für die Impfungen nicht nur der Schutz vor schweren Verläufen war, sondern eine Garantie an den Impfling, einen hohen Selbstschutz zu erhalten und den Schutz davor, andere anzustecken. Das war damals schon für aufmerksame Rechner als Lüge zu entlarven, kümmerte man sich nicht darum, wie leider die meisten Menschen, so tappte man zwangsläufig in die Marketing-Falle.

Direkt um die Ecke des Verfassers wohnt eine Familie. Der Vater ist nach einem Unfall seit Jahren teilweise gelähmt. Um ihn vor der Corona-Krankheit zu schützen, ließen die Eltern die Kinder impfen. Der 14-jährige verlor nach der Impfung auf einer Seite durch einen Augeninfarkt das Augenlicht, eine häufig beschriebene Nebenwirkung der Corona Impfungen und sicherlich nur der Anfang seiner gesundheitlichen Probleme.

Im weiteren bestätigt das Dokument auch, dass zum einen die mRNA Präparate nur durch einen Trick als Impfstoffe klassifiziert werden konnten, indem man ganz schlicht regulierte, dass Gen-Produkte, die das Ziel einer Impfung haben, als Impfstoffe zu behandeln seien. Technisch gesehen bleiben es allerdings Gen-Produkte.

3. Umweltrisikobewertungen für genetisch veränderte Organismen (GVO)

Diese Gen-Präparate wurde laut Aussage von Frau Cooke auch nie getestet darauf hin, ob diese Auswirkungen auf die Umwelt haben (bspw. Shedding). Man ging einfach davon aus, dass dies nicht so sei und verzichtete auf entsprechende Gutachten.

3. Umweltrisikobewertungen für genetisch veränderte Organismen (GVO)

*Zum Zeitpunkt der Erstzulassungen von Comirnaty und Spikevax stellte der CHMP in seinen veröffentlichten Bewertungsberichten fest, dass „Impfstoffe und Lipide aufgrund ihrer Beschaffenheit **wahrscheinlich** kein erhebliches Risiko für die Umwelt darstellen“. Der Ausschuss stellte außerdem fest, **dass es akzeptabel sei, dass in den Anträgen auf Marktzulassung keine Studien zur Umweltrisikobewertung vorgelegt würden.***

Bitte fügen Sie dieses Schreiben und die Anlagen jeweils den folgenden beiden gestellten Anzeigen hinzu.

1. Betreff: Strafanzeige und Strafantrag gegen Entscheidungsträger wegen des Verdachts an einer Beteiligung an einem Völkermord und anderes
2. Betreff: Strafanzeige und Strafantrag wegen des Verdachts der Bildung (Beteiligung an, Mitgliedschaft in) einer terroristischen Vereinigung u.a.

Hochachtungsvoll

R o t h , Stephan